

## Pressemitteilung

### Nordrhein-Westfälischer LandschaftsArchitekturPreis 2012

Zum vierten Mal hat die Landesgruppe Nordrhein-Westfalen des bdla den Nordrhein-Westfälischen LandschaftsArchitekturPreis vergeben. Mit dieser Preisvergabe sollen die Kreativität und die Gestaltungs- und Leistungsfähigkeit von Landschaftsarchitektinnen und –architekten sichtbar werden. Projekte und Planer und Bauherren werden ausgezeichnet, die mit ihrer Arbeit vorbildlich wirken, weil sie eine gestalterisch hochwertige, sozial und ökologisch orientierte Siedlungs- und Landschaftsentwicklung und eine zeitgemäße, mutige und kreative Landschaftsarchitektur fördern. Die Projekte müssen realisiert sein. Die Firma TRILUX GmbH & Co. KG unterstützt dankenswerterweise den Landschaftsarchitekturpreis 2012.

Am 30. März tagte die Jury unter dem Vorsitz von Karl-Heinz Danielzik, Vorsitzender der Landesgruppe und Landschaftsarchitekt bdla, Duisburg. Es wurden insgesamt 27 Arbeiten eingereicht. Der erste Preis ging nach Gelsenkirchen und Bochum: Prämiert wurde der neue St. Urbanus Kirchplatz in Gelsenkirchen-Buer, geplant hat ihn das Bochumer Büro wbp Landschaftsarchitekten, Christine Wolf und Rebekka Junge. Längst hat der Kirchplatz die Herzen der Menschen in Buer erobert, auch wenn die Fällung der Bäume zwischenzeitlich noch für Aufregung gesorgt hatte. Sie wurden bei einem Unwetter während der Bauzeit so stark beschädigt, dass sie gefällt werden mussten. Dabei hatte der Entwurf von wbp gerade die Erhaltung der alten Bäume von Anfang favorisiert. Mittlerweile ist die Zahl der Leerstände in den Immobilien zurückgegangen, ein besseres Zeichen kann es nicht geben für die Akzeptanz des Platzes. Besonders beeindruckt war das Preisgericht von der einheitlichen Materialverwendung zwischen Kirchenmauern und Hausfassaden, denn zusammen mit einer schlichten Möblierung und einer eleganten Stufenanlage verleiht dies dem ganzen Ensemble eine überraschende Offenheit und Großzügigkeit. Auch auf die Kosten sowie ökologische Aspekte verwies die Jury aus Landschaftsarchitekten, Architekten, einer Vertreterin des Städtebauministeriums und einem Mitarbeiter des Sponsors Trilux Leuchten aus Arnsberg. So nimmt das Betonpflaster die Farbe und den Charakter der Naturstein- und gestrichenen Fassaden auf, bleibt aber preislich im Rahmen und machte den Aufwand eines Natursteintransportes aus China, Indien oder Brasilien verzichtbar. Nicht zuletzt zeige der Preis, was Landschaftsarchitekten vielfach täglich machen: „Das, was lange Zeit ausschließlich Stadtplaner machten“ so ein Jurymitglied.

Neben dem 1. Preis sprach das Preisgericht auch Würdigungen für weitere besonders qualitätsvolle Arbeiten aus. Von den vier Würdigungen ging eine an Brigitte Röde, Landschaftsarchitektin Köln, für den "Architektonischen Garten am Hang" (in Schwelm). Besonders anerkannt fand die Jury einerseits die Auswahl weniger, dafür aber regionstypischer Steinarten, die gut proportionierte Raumbildung in schwierigem Gelände sowie die Spannung zwischen Gebautem und Natur, die durch die konsequente Linienführung und einer abwechslungsreichen Bepflanzung entsteht. Eine weitere Würdigung ging an das Büro Davids, Terfrüchte und Partner aus Essen für das Projekt Berne-Park Bottrop. Besonders gelobt hat die Jury das vielfältige Konzept des Parks, bei dem die Planer sich selbst einbrachten und andere Beteiligte wie Künstler, Bürger und Behörden am Gesamtprojekt beteiligten. Auch das Büro FSWLA, Düsseldorf, erhielt für das Projekt Metabolon - Entsorgungszentrum Leppe eine Würdigung. Angetan war die Jury insbesondere davon, welche Folgenut-

zung die Landschaftsarchitekten für diesen Müllberg fanden: Es geht um eine sportlich dominierte Freizeitnutzung zum einen, andererseits funktionieren die Planer den Ort mit einem durchdachten didaktischen Konzept zu einem attraktiven Lern- und Innovationsort um. Auch 3+ FREIRAUMPLANER, Aachen, erhielten für das Projekt Lousberg - Terrassen, Aachen eine Würdigung. Die Jury begeisterte sich für die einprägsame Form einer großen, mit Sand gefüllten Betonplatte, aus der sechs Hängematten „herauswachsen“ und die so zu einem neuen Lockmittel wird, in die Landschaft hinaus zu gehen.

Die offizielle Preisverleihung im feierlichen Rahmen wird in den kommenden Wochen voraussichtlich in Gelsenkirchen gefeiert werden. Die prämierten Arbeiten und auch die übrigen Projekte sollen dort im Rahmen einer Ausstellung präsentiert werden.

Ort und genauer Termin werden noch bekannt gegeben.

### **Weitere Hintergrundinformationen**

Vorprüfung:

Christian Jürgensmann, plan b, Duisburg

Jury:

- Martin Westermann, Architekt, Firma TRILUX, Arnsberg
- Anne Katrin Bohle, MWEBWV, Düsseldorf
- Peter Carl, Landschaftsarchitekt bdla, Hannover
- Karl-Heinz Danielzik, Landschaftsarchitekt, Duisburg, Vorsitzender bdla nw
- Stefan Leppert, Journalist, Münster
- Axel Lohrer, Landschaftsarchitekt bdla, München

Die Ergebnisse dieses Verfahrens werden über Ausstellungen und Veröffentlichungen in den unterschiedlichsten Medien einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht. Die bisherigen Träger des ersten Preises waren RMP Landschaftsarchitekten / Stephan Lenzen mit den „Neuen Gärten“ auf dem Dycker Feld, Andreas Kipar mit dem „Stadtpark Fischeln“ in Krefeld und das Landschaftsarchitekturbüro Davids | Terfrüchte + Partner mit der Wupperpromenade „Schoolwalk“ in Wuppertal (s. Foto). Die in den Jahren 2004, 2006 und 2008 vergebenen Preise und Würdigungen deckten ebenfalls das gesamte Spektrum der Landschaftsarchitektur ab, vom Hausgarten bis zum Stadt- oder Gartenschaupark.

Der Preis wird seit 2004 turnusmäßig alle zwei Jahre vergeben, 2010 fand wegen des Großereignisses Kulturhauptstadt Ruhr keine Preisvergabe statt.

### Kontakt für die Presse:

Landesgruppe Nordrhein-Westfalen  
Geschäftsführung Judith Dohmen-Mick

Scheifeshütte 15, 47906 Kempen  
Tel.: 02152 14 84 90, Fax: 02152 14 84 92  
Mobil 0170 2251191  
[bdlanw@bdla.de](mailto:bdlanw@bdla.de), [www.bdlanw.bdla.de](http://www.bdlanw.bdla.de)